

Jänner

1/1 Bei G. v. Ehrenstein (Pat.) – Papa bei mir, gab mir 500 fl.; sehr gütig, was mich drückt.– Panzer (Dr. med.).

Diner Kohnberger.– Elsa. Auf Fedor Denner geschimpft.– Auf Rich. Wolff, der jetzt seine Gel. hinauswirft.–

Loris bei mir. Unerquicklich.– Ich sagte: Es gibt Gespräche, in denen wir uns nähern, und andre, in denen wir uns von einander entfernen.–

Bei Fels; verschlossene Thür. (Er krank.)

Im Riedhof mit Jacobssohn und Julius.– Im Union Brief an Mz. unter Thränen geschrieben.

2/1 Fünfspaltige sehr schmeichelhafte Kritik über Anatol in der S. M. Ztg. von Hirschfeld.

Abds. bei Fifi.– Das Weggehn in der Nacht entnervend.

3/1 Quartett Rosé.

4/1 Zwei Briefe von Mz.– Abds. in die Grünangergasse zu Comtesse Mizi, die mir neulich geschrieben hatte. Sie will weiter meine Geliebte sein. Ich erklärte: Nein, da man die Verpflichtung hat ein Wesen wie sie reichlicher zu unterstützen, als ich es könnte, und 2. weil es doch einmal aus sein müsse; also besser in der Blüthe!– Sie weinte große Thränen und ich spielte Komödie. Das alte Wiener Haus mit der breiten Stiege, das hohe, altmodische Zimmer altertümlich und ärmlich ausstaffirt, an der Wand, zwischen Fächern geordnet, viele Photographien, von denen wohl mehr als sie zugibt, frühere Geliebte sein mögen.– Einer wohl der jetzige: ein sehr hübscher Oberlieutenant, mit dem sie zuweilen soupirt.– Heute war's allerdings wieder ich.–

5/1 Gusti Nachmittag bei mir; sehr aufgeräumt.

6/1 Nm. bei Fifi.– Ich bitte dich, sagte ich ihr, liebe mich nicht!– Abds. bei Flegmann, wo es dumm und fad war.–

7/1 Abds. Fifi bei mir.– Ball Stein.– Edda Neumann.

8/1 Sonntag.– Nm. bei Schlesinger (Else), Ludaßy.– Abd. Hellmann. Ein sympath. Mädcl, Frl. Leitner.

9/1 Brief von Mz.; ich aergerte mich über die Kritiken, in denen ihre Darstellung leichtsinniger Frauencharaktere gerühmt wird.– Mit Gusti im Museum.–

Brief von Teweles. Die Intendanz (Prag) hat dem Märchen das vidi verweigert!–

Bei Fifi.–